

Auszeichnung des Zusammenschlusses der Regionalen Kompetenzzentren BNE (RCE) der UN-Universität in Deutschland für herausragende Bildung für nachhaltige Entwicklung



Foto (v.l.n.r.): Prof. Dr. Gerhard de Haan, Wissenschaftlicher Berater der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung und Leiter des Instituts FUTUR an der Freien Universität Berlin; Dr. Christian Büttner, Zusammenschluss der Regionalen Kompetenzzentren BNE (RCE) der UN-Universität in Deutschland; Kornelia Haugg, Leiterin Abteilung 3 Berufliche Bildung; Lebenslanges Lernen, Bundesministerium für Bildung und Forschung; Minister a.D. Walter Hirche, Berater der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung in internationalen Fragen und Vorstandsmitglied, Deutsche UNESCO-Kommission bei der Auszeichnungsfeier während des Agendakongress BNE am 11. und 12. Juli 2016 in Berlin

Beim ersten nationalen Agendakongress BNE ehren Bundesbildungsministerin Wanka und DUK-Präsidentin Metze-Mangold ausgezeichnete Kommunen, Lernorte und Netzwerke

Wie kann Nachhaltigkeit fest in den Strukturen der deutschen Bildungslandschaft verankert werden? Beim ersten nationalen Agendakongress BNE am 11. und 12. Juli 2016 in Berlin verleihen **die Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka** und die **Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Prof. Dr. Verena Metze-Mangold** Auszeichnungen an gute Beispiele gelebter Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Bundesministerin für Bildung und

Forschung Professor Wanka sagte anlässlich der ersten Verleihung von Auszeichnungen im UNESCO-Weltaktionsprogramm: „Bildung für nachhaltige Entwicklung muss gelebt werden, sie muss im Alltag der Bürger ankommen. Ich freue mich sehr, dass das an vielen Orten schon heute der Fall ist. Das zeigen die ersten Auszeichnungen im Weltaktionsprogramm.“

Bundesministerin Wanka hob hervor: „Erstmalig ehren wir Kommunen, Netzwerke und Lernorte, die stabile Strukturen und eine Verstetigung über BNE-Aktivitäten erreicht haben oder anstreben. Denn nur so kommen wir unserem Ziel näher, insgesamt eine nachhaltige Gesellschaft zu werden. Ich gratuliere den Ausgewählten herzlich.“

Jedes einzelne "Regionale Kompetenzzentrum für BNE" (RCE), engagiert sich am Schnittpunkt von nachhaltiger Entwicklung, Bildung und Regionalentwicklung. Mit der Bündelung der in der Region vorhandenen Kompetenzen unterstützt es die Entwicklung nachhaltiger Bildungsregionen. Jedes RCE ist akkreditiert durch die Universität der Vereinten Nationen (UNU).

Der "Zusammenschluss der Regionalen Kompetenzzentren BNE (RCE) der UN-Universität in Deutschland" initiiert und unterstützt Austausch-, Lern- und Transferprozesse zwischen den Regionen und anderen BNE-Netzwerken. Insbesondere soll der globale Diskurs zum Weltaktionsplan für BNE lokal verankert werden. Weltweit umfasst das RCE-Netzwerk 146 Regionale Kompetenzzentren für BNE u.a. in Hamburg, Oldenburger Münsterland, Ruhr, Nürnberg, München und im Südschwarzwald.

<http://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/zusammenschluss-der-regionalen-kompetenzzentren-bne-rce-der-un-universit%C3%A4t>

Kontakt und Informationen zu den Regionalen Kompetenzzentren in Deutschland

RCE Hamburg <http://www.rce-hamburg.net/>

RCE Oldenburger Münsterland <http://rce-om.de/>

RCE Ruhr <http://www.rce-ruhr.org/>

RCE Nürnberg https://www.nuernberg.de/internet/schulen_in_nuernberg/rce.html

RCE München <http://www.bene-muenchen.de/>

RCE Südschwarzwald <http://www.rce-suedschwarzwald.de/>

Prof. Dr. Verena Metze-Mangold, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission betonte: „Unser Handeln schafft neue Strukturen. Jeder und jede kann zur Lösung globaler Herausforderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Wie das gelingen kann, zeigen die herausragenden 65 Bildungsinitiativen, die wir heute auszeichnen. Ob Kommune, Bauernhof, Schullandheim, Berufsschule oder Universität – sie alle verdeutlichen, wie Nachhaltigkeit auch in den Strukturen des deutschen Bildungssystems verankert werden kann. Ich wünsche mir, dass diese Beispiele viele Nachahmer finden!“

Aus über 90 Einreichungen wurden insgesamt 65 Lernorte, Netzwerke und Kommunen ausgezeichnet. Diese Vorreiter leisten einen herausragenden Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Ausgezeichneten stellen sich auf der Seite www.bne-portal.de vor. Sie erhalten das Logo des Weltaktionsprogramms für ihre Arbeit und profitieren von dem Austausch mit anderen Akteuren und Initiativen. Dazu bieten die Freie Universität Berlin und die Deutsche UNESCO-Kommission Beratung an.

„Die Vielfalt der 65 Ausgezeichneten ist beeindruckend“, sagte Bundesministerin Wanka. „Kleine wie große Städte beschließen, Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Leitbild zu machen. Sie verankern dieses Leitbild in der Stadtentwicklung, im Alltag von Kindergärten und Schulen. Bürgerkonferenzen nehmen das Thema auf. Oder Initiativen, die die Energiewende lokal angehen, indem sie graue Ecken gemeinschaftlich begrünen und so zeigen, dass Klimaschutz Spaß macht.“

Hintergrund

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und abzuschätzen, wie sich eigene Handlungen auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirken. In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und dem UNESCO Weltaktionsprogramm (2015-2019) ist die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als Ziel für die Weltgemeinschaft festgeschrieben.

Webseiten

- [Landkarte mit den ausgezeichneten Initiativen und weiteren Akteuren der BNE in Deutschland](#)
- [BNE-Portal der Deutschen UNESCO-Kommission](#)
- [Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

Pressekontakt

Sprecher der deutschen RCEs

Stadt Nürnberg
Bürgermeister Geschäftsbereich Schule und Sport
Dr. Christian J. Büttner
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg
0911 231 5709
christian.buettner@stadt.nuernberg.de